

Wichtige Hinweise:

Beim Betreten des Patientenzimmers beachten Sie bitte folgende Schritte:

- Anlegen eines Schutzkittels
- Anlegen eines Mund-Nasen-Schutzes (das Pflegepersonal hilft Ihnen gerne dabei)
- Anlegen von Schutzhandschuhen

Ihre Jacke, Handschuhe usw. hängen Sie bitte in einen leeren Schrank im Patientenzimmer.

Verhalten im Patientenzimmer:

Bitte achten Sie darauf, Schutzkittel, Mund-Nasen-Schutz und Schutzhandschuhe während des Aufenthaltes im Zimmer konsequent zu tragen und diese auch nicht kurzzeitig abzulegen.

Beim Verlassen des Patientenzimmers beachten Sie bitte folgende Schritte in der vorgegebenen Reihenfolge:

- Ablegen der Schutzhandschuhe und Entsorgung in den Abfallsack
- Ablegen des Schutzkittels und Entsorgung in den Abfallsack
- **Händedesinfektion**
- Ablegen des Mund-Nasen-Schutzes und Entsorgung in den Abfallsack
- **erneute Händedesinfektion**

Im häuslichem Umfeld berücksichtigen Sie bitte folgende Hinweise:

Ziel der Behandlung im Krankenhaus ist es, MRSA vor der Entlassung des Patienten zu beseitigen. Dies ist aber nicht in allen Fällen möglich bzw. durchführbar. Wird ein Patient mit MRSA nach Hause entlassen, beachten Sie bitte hinsichtlich der Gefährdung für Angehörige und Besucher die vorherigen Absätze.

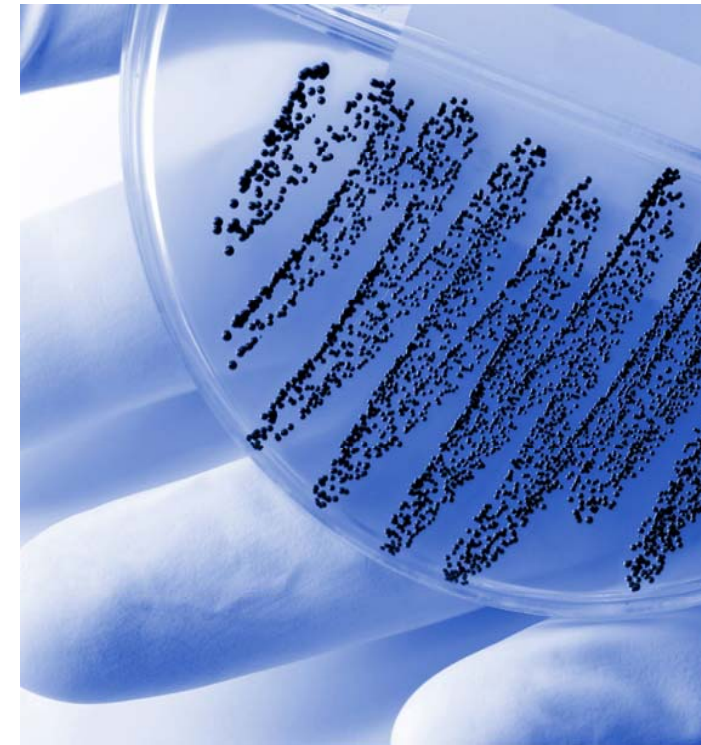
Im täglichen Leben zu Hause sind in aller Regel für Gesunde keine besonderen Hygienemaßnahmen erforderlich. Sie sollten allerdings beachten, dass Wäsche mit einem Vollwaschmittel bei mindestens 60°C gewaschen wird.

Für **Rückfragen** oder weitergehende Informationen: **Frau Anja Wolter** (Hygienefachkraft)

Sie erreichen Frau Wolter im Krankenhaus Neuwerk unter der **T (02161) 668-2539**
Das Pflegepersonal der Station stellt gerne den Kontakt her.

Krankenhaus Neuwerk
Dünner Str. 214-216
41066 Mönchengladbach
T (02161) 668-0
F (02161) 668-2120
info@krankenhaus-neuwerk.de
www.kh-neuwerk.de

■ FÜR PATIENTEN UND ANGEHÖRIGE



Stand: Dezember 2011



WAS IST MRSA?

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde die Besiedlung mit einem Bakterium festgestellt, das als MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) bezeichnet wird. Besiedlung heißt, dass sich das Bakterium bereits vermehrt hat, ohne das bislang Krankheitszeichen aufgetreten sind. Staphylokokken sind als Keime auf Haut und Schleimhaut bei Mensch und Tier weit verbreitet. Sie bilden mit anderen Bakterienarten die natürliche Besiedlung u. a. des Nasen-Rachen-Raumes.

Viele gesunde Menschen sind Träger von MRSA, ohne dass sie es wissen und ohne dass dies nachteilige Auswirkungen auf ihre Gesundheit hat. Es besteht jedoch die Gefahr, dass diese Bakterien von der Haut oder Nasenschleimhaut in eine Wunde (z. B. „offenes Bein“) und somit in den Körper gelangen. Dadurch können sie Infektionen auslösen.

Es ist darüber hinaus möglich, dass diese Bakterien auf andere Personen (z. B. Personen mit vorgeschädigter Haut) übertragen werden und dort Entzündungen und Eiterungen hervorrufen. Normalerweise können diese Infektion erfolgreich mit Antibiotika behandelt werden.

1961 wurde erstmals eine Resistenz (Unempfindlichkeit) gegenüber dem Antibiotikum Methicillin festgestellt. Das resistente Bakterium wurde Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus genannt und ist inzwischen weltweit verbreitet.

Es gibt nur noch sehr wenige Antibiotika, die gegen eine MRSA-Infektion eingesetzt werden können. Vereinzelt werden aber auch hier bereits Resistenzen nachgewiesen. Diese Resistenzentwicklung schränkt die Therapiemöglichkeiten entscheidend ein. MRSA-Infektionen werden somit zu einem Risikofaktor für die betroffenen Patienten und haben insgesamt eine große Bedeutung als Erreger von Krankenhausinfektionen.

Damit auch künftig Antibiotika wirksam bei Infektionen eingesetzt werden können, muss unbedingt darauf geachtet werden, die Übertragung resistenter Erreger zu verhindern. Aus diesem Grund müssen in Einrichtungen des Gesundheitswesens (Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken, Altenpflegeheime usw.) bestimmte Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden. Diese möchten wir Ihnen auf den nächsten Seiten erläutern.

UMGANG MIT MRSA

Die folgenden Hinweise betreffen das Verhalten von Angehörigen beim Krankenbesuch sowie allgemein das Verhalten im häuslichem Umfeld. Bitte teilen Sie diese Information den Menschen Ihrer Umgebung mit. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

DER KRANKENBESUCH

Sehr geehrte Angehörige,

das Ansteckungsrisiko für gesunde Angehörige ist erfahrungsgemäß gering. Somit können alltägliche soziale Kontakte gepflegt werden. Wir bitten Sie aber, die tägliche Besucherzahl auf maximal 2 Personen zu beschränken.

Folgende Personen sollten das Patientenzimmer nicht betreten:

- Abwehrgeschwächte Menschen
- Personen mit offenen Wunden
- Personen, bei denen in Kürze eine Operation geplant ist
- Säuglingen und Kleinkinder
- Schwangere

Verzichten Sie bitte auf das Mitbringen von Kissen, Woldecken und Kuschtieren. Die sonst üblichen Mitbringsel eines Krankenbesuches sind selbstverständlich erlaubt.

